

(Z) [33065] In unserem Verlage erscheint vom 1. Januar 1898 ab:

# Die Medicin der Gegenwart

Monatsberichte

aus dem Gesamtgebiete der Medicin für die Praxis

unter Mitwirkung von

Dr. K. Abel (Berlin). — Dr. F. Blumenfeld (Wiesbaden). — Dr. Bruhns (Berlin). — Kreisphysikus a. D. Dr. H. Buchholz (Berlin). — Dr. W. Cohnstein (Berlin). — Dr. W. Y. Corl (Berlin). — Zahnarzt W. Dieck (Berlin). — Prof. Dr. A. Dührssen (Berlin). — Dr. H. G. K. Engel (Berlin). — Dr. Ernst R. W. Frank (Berlin). — Stabsarzt Dr. H. Friedheim (Berlin). — Dr. F. Frohse (Berlin). — Prof. Dr. P. Frosch. — Dr. med. S. Ginsberg (Berlin). — Prof. Dr. D. Hansemann (Berlin). — Oberarzt Dr. Henneberg (Berlin). — Priv.-Doz. Dr. P. Heymann (Berlin). — Dr. G. Joachimsthal (Berlin). — Prof. Dr. M. Koeppen (Berlin). — Priv.-Doz. Dr. R. Krause (Berlin). — Oberarzt Dr. M. Laehr (Berlin). — Dr. Eug. Lehfeldt (Berlin). — Dr. H. Leichtentritt (Berlin). — Dr. E. Lexer (Berlin). — Prof. Dr. Proskauer (Berlin). — San.-Rath Dr. D. Schwabach (Berlin). — Oberarzt Dr. A. Strube (Berlin). — Dr. W. Sturmman (Berlin). — Dr. B. Ullmann (Berlin). — Oberarzt Dr. W. Zinn (Berlin).

herausgegeben von

**Dr. P. Meissner**

in Berlin.

Preis für den Jahrgang 12 *M* ord., 9 *M* netto und 13/12.

Der Gedanke, dem Arzte in müheloser, leicht erreichbarer Weise eine vollständige Uebersicht über die neuen Erscheinungen auf dem gesamten Gebiete der Medizin zu geben, war der Anlass zur Begründung der

## „Medicin der Gegenwart“.

„Diese Monatsschrift beabsichtigt den Leser durch **schnell** gelieferte, kurz und klar gehaltene Referate aus sachkundiger Feder über die Erscheinungen auf den einzelnen Gebieten der Medizin zu unterrichten. Auf kurze und prägnante Wiedergabe des wesentlichen Inhalts der Originalarbeiten wird das grösste Gewicht gelegt.

Eine derartig **schnelle** und **zuverlässige** Berichterstattung kann nur erreicht werden durch Verpflichtung einer beschränkten, aber ständigen Anzahl in ihrem Fache bewährter Referenten. — Es gilt als Prinzip die Referate über Original-Artikel, selbständige Werke und Monographien spätestens vier Wochen nach Erscheinen dem Leserkreis zugänglich zu machen. — So wird jedes Heft ein Bild über die Leistungen und Fortschritte der gesamten Medizin des diesem vorausgehenden Monats sein. — Originalien sind ausgeschlossen, kritische Sammelberichte in knapper Form über eine im Vordergrund des Interesses stehende Frage werden des öfteren als Leitartikel beigegeben werden. Es bildet diese Zeitschrift somit ein Supplement zu allen bestehenden. —

Die Zeitschrift erscheint am ersten jedes Monats im Umfange von ungefähr drei Druckbogen pro Heft.

Probenummern bitten wir — wo Aussicht auf Absatz — zu verlangen; wir selbst versenden das erste und zweite Heft in ca. 22000 Exemplaren gratis an alle Aerzte Deutschlands. Ein breites Feld bietet sich insbesondere für die Manipulation im Ausland.

Inserate kosten pro zweigespaltene Nompaille-Zeile (Format Lexikon-8<sup>o</sup>) 50 *δ*. Jahresaufträge werden mit 25% rabattiert; buchhändlerische Anzeigen erhalten einen Extrarabatt von 10%.

Berlin, im Juli 1897.

Der Verlag der „Medicin der Gegenwart“

**Boas & Hesse.**